

Flugzeug über Manhattan erinnert an Beuys

Der Künstler Michael Klant knüpft mit einer Performance über New York an die Beuys-Aktion „7000 Eichen“ an.

VON MATTHIAS GRASS

MOYLAND/NEW YORK Der signalgelbe Hochdecker zieht am späten Nachmittag des Earth Day seine Runde über den Hudson-River entlang Manhattan in Richtung Freiheitsstatue, umrundet die Skulptur und kehrt in einer Schleife zurück. Wenn auch flüchtig, ist seine Botschaft sichtbar für alle, die in den Himmel gucken: Hinter sich zieht das kleine Flugzeug ein Schriftbanner: „Pflanz Blumen und Bäume“, fordert es auf. Der Flug ist eine Kunstperformance des deutschen Künstlers Michael Klant, der bereits mehrere solcher Bannerflüge organisiert hat - in den Vereinigten Staaten und in Europa. Dieser ist der zweite Teil des Bannerflugs, den Klant im vergangenen Jahr als Performance in Kassel organisierte. Und nicht von ungefähr führt die Strecke des Fliegers jetzt nach New York: Hier wurde die Beuys-Aktion mit 7000 Eichen, die zusammen mit schweren Basaltbrocken gesetzt wurden, in den USA fortgesetzt, als vor der Dia Art Foundation 1988 fünf Bäume mit je einem Basaltstein in der 548 West 22nd Straße gepflanzt

Der Flieger mit Kants Forderung, Blumen und Bäume zu pflanzen, vor der Skyline New Yorks.

FOTO: KLANT/FORMIXX

wurden.

Klant greift Beuys' Idee von der „Stadtverwaltung“ auf und erweitert die Pflanzaufrorderung um die Blumen: „Bäume und Blumen werden heute mehr denn je als Symbol für eine ganzheitliche Ökologie des Friedens benötigt“, sagt Klant. Der flüchtige, aber eindringliche Appell des Banners stehe für die essenziellen Güter Frieden, Sicherheit und eine intakte, nährnde Umwelt. Eine Forderung, die im Trump-Amerika inzwischen eine besondere Bedeutung bekommt: „Der Text des Banners hat seit dem ersten Akt, dem



Flug über Kassel, angesichts der Entwicklungen an Brisanz nur gewonnen. In den USA sind Begriffe wie „climate crisis“ inzwischen offiziell tabuisiert, und selbst die Bezeichnung „liberty“ wird hier und da schon ausgewechselt - umso wichtiger war für mich die Umkreisung der Statue of Liberty“, kommentiert Klant seiner Aktion.

Das Projekt, das auf Einladung des Fachbereichs für Kunst und Kunstgeschichte am Hunter College New York stattfindet, wird durch mehrere Kultureinrichtungen unterstützt. Eine davon ist Museum Schloss Moy-

land, das damit seinen Anspruch als eines der wichtigsten Beuys-Zentren unterstreicht. „Wir unterstützen Herrn Klant ideell bei seinem Flug für Joseph Beuys und wir haben ihm einige Informationen und Bilder zu Beuys geschickt“, sagt Moyland-Direktorin Antje-Britt Mähmann. Und die Direktorin guckt nach vorn: „Wahrscheinlich wird es einen Talk zu Künstlerischer Forschung mit ihm geben, was ja wirklich gut zu Moyland passt“, sagt Mähmann. Eine Ausstellung mit ihm sei derzeit aber nicht geplant. Es zähle der Flug.

Und der Flug ist eine Performance, die die zwei Eckpunkte der Aktion 7000-Eichen 2022 in Kassel während der „documenta 15“ und jetzt in New-York klammert. Und die auch zeigt, wie das Werk des in Klee aufgewachsenen Künstlers bis heute in die Gegenwartskunst greift - was Mähmann in einer entsprechenden Ausstellungsreihe auch dokumentiert. Die Aktion „7000 Eichen“ hatte Beuys 1982 auf der documenta 7 gestartet - abgeschlossen wurde sie erst 1987 ein Jahr nach seinem Tod. Sie gilt mit Kosten von rund 4,3 Millionen D-Mark als eine der teuersten Kunst-Aktionen ihrer Zeit.